

1-20

# ZB MED ÄRZTE ZEITUNG

D 8877

Montag, 21. August 2000

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

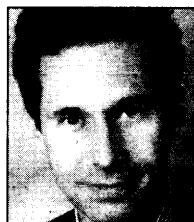
Nr. 145, Jahrgang 19



**Fortschritte im Detail an der Vertragsfront mit den Kassen**  
meldet KV-Nordrhein-Chef Dr. Leonhard Hansen: Der Honorarvertrag 2000 mit der IKK ist perfekt – er schöpft das gesetzlich Mögliche aus. Abgesichert werden Psychotherapie und ambulantes Operieren.

Gesundheitspolitik

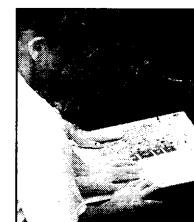
Seite 5



**Das Defizitmodell des Alterns ist bei Demenz verhängnisvoll**  
„Es ist das Alter“, urteilen Angehörige oft über die Vergeßlichkeit Alzheimer-kranker Familienmitglieder. Dr. Lutz Frölich: Das beraubt die Kranken der Chance, von modernen Therapieformen zu profitieren.

Medizin

Seite 13



**Tasten, fühlen, schmecken und hören auf der Expo 2000**  
– auch für Blinde und Sehbehinderte ist die Weltausstellung in Hannover ein Erlebnis. Relieftafeln ermöglichen die Orientierung und der Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband bietet einen Begleitservice an.

Allgemeines / Kultur

Seite 20

Fahrtuntüchtigkeit

**Erststoß gegen die  
Zweigespflicht nur  
nach Gesprächen**

(eb). Ärzte sind nicht verpflichtet, die Straßenverkehrsbehörden über die Fahrtuntüchtigkeit ihrer Patienten zu informieren. In der Frage sei die Rechtsprechung maßgebend, sagte der Düsseldorfer Rechtsanwalt Dr. Christoph Jansen im Gespräch mit der „Ärzte Zei-

tung. Nach Jansens Auffassung können Ärzte ziner deshalb auch nicht haftbar gemacht werden, wenn der Patient aus seinem Kraftfahrzeug einen Unfall verursacht. Sollte sich der

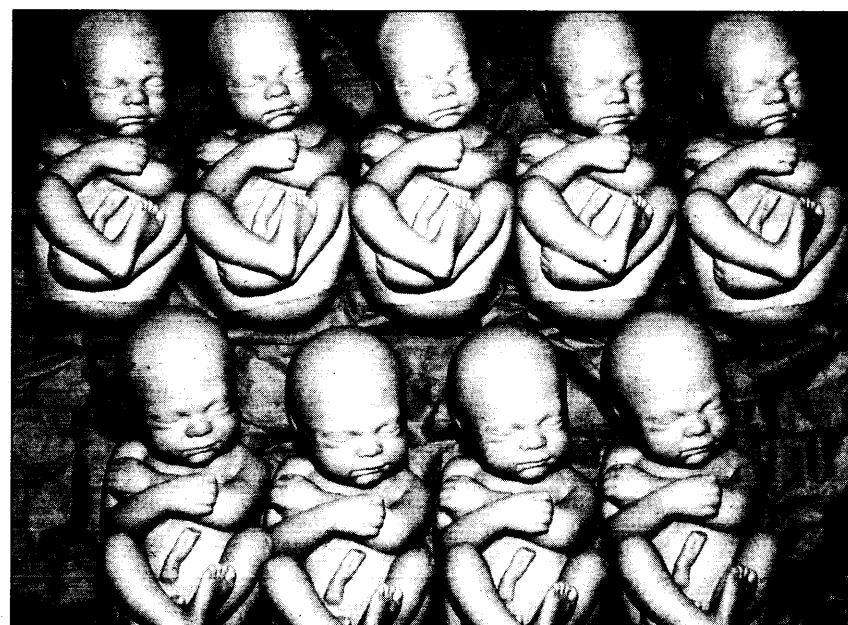
Briten wollen therapeutisches Klonen erlauben

## Forscher voller Hoffnung – doch in Deutschland überwiegen die Bedenken

Neu-Isenburg (eis). Soll in Deutschland das Embryonenschutzgesetz geändert werden? Neue Forschungsergebnisse und Pläne der britischen Regierung, das Klonen menschlicher Embryonen für die Stammzellforschung zu erlauben, haben hierzulande eine Debatte über das Gesetz entfacht. Wegen ethischer Bedenken wird eine Lockerung des Embryonenschutzes je-

nen unter strengen Auflagen auch bei menschlichen Embryonen zu gestatten. In Deutschland ist jedoch jede Forschung an Embryonen verboten. Für eine Auflockerung des Gesetzes haben sich jetzt einige Forscher wie der Neuropathologe Dr. Oliver Brüstle aus Bonn ausgesprochen.

Beim therapeutischen Klonen geht es nicht darum, Menschen zu züchten, sondern an Stammzellen heran-



DT. ZENTRALBIBLIOTHEK ZEITSCHRIFTENSTELLE  
JOSEPH-STELZMANN-STR. 9 50931 KOEHLN

041441

2.294

1